

Studienführer

Master

„Kultur und Wirtschaft: Germanistik“

Universität Mannheim

Stand: Mai 2014

Inhalt

1. ALLGEMEINES ZUM STUDIENGANG	3
2. INFORMATION UND BERATUNG	4
3. MODULÜBERSICHTEN	5
4. MODULBESCHREIBUNGEN.....	8
4.1 KERNEFACH	8
5. EXEMPLARISCHER STUDIENPLAN	23
6. PRÜFUNGEN.....	26

1. Allgemeines zum Studiengang

Der konsekutive Master-Studiengang „Kultur und Wirtschaft“ bietet B.A.-Absolventen mit einer bereits erworbenen Doppelqualifikation von kultur- und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen die Möglichkeit, ihre kultur- und sprachlichen wie auch ihre wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse zu vertiefen.

Der Studiengang wird nach vier Semestern mit dem Master abgeschlossen und setzt sich zusammen aus dem Kernfach Germanistik, das rund 70 % des Studiums in Anspruch nimmt, und dem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach Betriebswirtschaftslehre, das etwa 30 % ausmacht.

Im interdisziplinären Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft: Germanistik“ können die Studierenden unter drei Schwerpunktoptionen wählen: Es gibt die rein linguistische Variante, die rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung und eine Kombinationsvariante, bei der Linguistik und Literaturwissenschaft gleichberechtigt studiert werden. Hinzu kommt das Sachfach BWL mit den Schwerpunkten Management und Marketing.

Gerade die Verknüpfung des philologisch-kulturwissenschaftlichen Kernfachs mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach, die das interdisziplinäre Spezifikum dieses Studiengangs darstellt, soll den Absolventinnen und Absolventen¹ aufgrund der erworbenen interkulturellen, kommunikativen und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Bewerber für den Studiengang sollten Interesse an der Beschäftigung mit deutscher Sprache und Literatur sowie die Bereitschaft zu intensiver und ausgiebiger Lektüre mitbringen. Des Weiteren sind Fähigkeiten auf mathematisch-logischem Gebiet erforderlich.

¹ Soweit im Studienführer bei der Bezeichnung von Personen die männliche Form benutzt wird, schließt diese Frauen in der jeweiligen Funktion ausdrücklich mit ein.

2. Information und Beratung

Allgemeine Informationen zum Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft“, der an der Universität Mannheim in verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen angeboten wird, finden sich im Internet unter der Adresse:

<http://master.phil.uni-mannheim.de/masterstudiengaenge/>

Für die allgemeine Studienberatung zum „Master Kultur und Wirtschaft“ und für Fragen zur Einschreibung, zur Prüfungsanmeldung etc. ist Frau Andrea Rüttiger im Studienbüro II zuständig.

ruettiger@verwaltung.uni-mannheim

Der Fachstudienberater im Kernfach Germanistik ist Herr Prof. Dr. Kittstein. In der Fachstudienberatung können u.a. Fragen zur Planung des Studiums geklärt werden.

kittstein@uni-mannheim.de

Fragen zu den interdisziplinären Anteilen des Studiengangs beantwortet der zuständige Studiengangsmanager des Dekanats der Philosophischen Fakultät, Herr Sebastian Hempen, unter:

master@phil.uni-mannheim.de

Für die Anerkennung von bereits in anderen Studiengängen erbrachten Prüfungsleistungen ist der Zentrale Prüfungsausschuss für Masterstudiengänge zuständig. Auskünfte hierzu erteilt der Studiengangsmanager.

Über das Veranstaltungsangebot des Seminars für Deutsche Philologie informiert das jeweils aktuelle Kommentierte Vorlesungsverzeichnis. Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis finden Studierende unter ihrer Rechenzentrumskennung unter:

<https://portal.uni-mannheim.de/>

Für das jeweilige Semester findet vor Beginn an gleicher Stelle ein Anmeldeverfahren statt.

3. Modulübersichten

Kernbereich Germanistik: rein linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul: Linguistik

Ring-VL Methoden der Linguistik	5
S Linguistische Methodik	7

12

Aufbaumodul: Linguistische Theorien – Interaktion und Text – Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

S Linguistik	7
S Linguistik	7
S Linguistik	7
S Linguistik	7
S Linguistik	7
S Linguistik	7

42

Prüfungsmodul

Schriftliche Master-Abschlussarbeit	24
Mündliche Master-Abschlussprüfung	6

30

Kernbereich Germanistik: rein literaturwissenschaftliche Ausrichtung:

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft

Ring-VL Theoretische Grundlagen	5
S Theoretische Grundlagen	7

12

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven

S Literaturwissenschaft	7
S Literaturwissenschaft	7
S Literaturwissenschaft	7
S Literaturwissenschaft	7
S Literaturwissenschaft	7
S Literaturwissenschaft	7

42

Prüfungsmodul

Schriftliche Master-Abschlussarbeit	24
Mündliche Master-Abschlussprüfung	6

30

Grundlagenmodul

Ring-VL Theoretische Grundlagen oder Ring-VL Methoden der Linguistik	5
S Theoretische Grundlage oder S Linguistische Methodik	7

1

Aufbaumodul: Linguistische Theorien – Interaktion und Text – Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

S Literatur oder Medien	7
S Literatur oder Medien	7
S Literatur oder Medien	7

2

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven

S Literatur oder Medien	7
S Literatur oder Medien	7
S Literatur oder Medien	7

2

Prüfungsmodul

S chrifliche Master-Abschlussarbeit	24
M ündliche Master-Abschlussprüfung	6

3

4. Modulbeschreibungen²

4.1 Kernfach

A. LINGUISTISCHE AUSRICHTUNG

- **Grundlagenmodul: Linguistik [12 ECTS]**

Das Grundlagenmodul: Linguistik setzt sich zusammen aus der Ring-VL *Methoden der Linguistik* und dem Seminar *Linguistische Methodik*.

Dabei konzentriert sich die Ring-VL *Methoden der Linguistik* auf die systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft. So lernen die Teilnehmer diese in den jeweiligen Forschungskontext einzuordnen und wissen, für welche Art von Untersuchung welche Methoden in Betracht kommen.

Je nach Angebot kann das Seminar *Linguistische Methodik* eines der vier folgenden Themenschwerpunkte beinhalten:

1. Das Seminar *Korpuslinguistik* vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik, von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Konkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

2. Das Seminar *Analyse gesprochener Sprache* vermittelt einen Überblick über die gesprochene Sprache in Interaktionen und die Methodik ihrer Untersuchung. Vermittelt werden Grundbegriffe und Befunde zur Prosodie, Grammatik und Semantik im Gespräch, zu gesprächstypischen Wortklassen wie Modal- und Diskurspartikeln, zur Konstruktion von Turns und zu Formulierungsverfahren. Die Besonderheiten der gesprochenen Sprache werden unter Bezug auf ihre interaktionale Motivation und Funktion verständlich gemacht und in ihrem Zusammenhang mit vokaler und visueller Kommunikation (nichtlexikalische Laute, Blick, Gestik, Körperhaltung etc.) diskutiert.

3. Das Seminar *Vergleichende experimentelle Methodik* führt die Studierenden anhand von Korpusanalysedaten, über Daten psycholinguistischer Experimente bis hin zu gradienten Grammatikalitätsurteilen, in die gegenwärtigen Methoden der Datengewinnung ein. In dieser Veranstaltung wird jedoch nicht nur der bekannte Methodenpluralismus in der Linguistik reflektiert, sondern die Beziehungen zwischen den verschiedenen Methoden wird unter Vergleich der Daten zu gegebenen Phänomenen sowie unter vergleichender Anwendung auf linguistische Fragestellungen zum Gegenstand des Studiums gemacht

² Bitte schauen Sie parallel auch immer in die Prüfungsordnung für Ihren Master-Studiengang .

4. Das Seminar *Methodik linguistischer Teilgebiete* befasst sich damit, wie man auf systematischem Wege zu Theorien und zu Wissen über lexikalische Eigenschaften von Sprache kommt. Dabei wird der Ablauf empirischer Untersuchungen reflektiert: Fragestellung – Hypothesenbildung – Datenerhebung – Datenaufbereitung – Datenauswertung – Interpretation – Theoriebildung. Spezifische Methoden der empirischen Forschung im Bereich der Lexikologie werden vorgestellt und eingeübt: Entwicklung operationaler Verfahren, Erhebung von Grammatikalitätsurteilen, qualitative Textkorporaanalysen, quantitative Analysen von Sprachmassendaten, psycholinguistische Verfahren. Wie solcherart gewonnene Daten interpretiert werden müssen und wie sich die über verschiedene Verfahren gewonnenen Daten zueinander verhalten, wird Gegenstand des Seminars sein.

Es sind folgende weitere Module zu belegen:

- **Aufbaumodul: Linguistische Theorien – Interaktion und Text – Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung [42 ECTS]**

Das Aufbaumodul. Linguistische Theorien – Interaktion und Text – Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung besteht aus sechs Seminaren der *Linguistik*, die aus dem Veranstaltungsangebot des Masterstudiengangs „Sprache und Kommunikation“ gewählt werden können.

- **Prüfungsmodul [30 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden schriftlichen Master-Abschlussarbeit [24 ECTS] und einer mündlichen Master-Abschlussprüfung [6 ECTS] von 20-30 Minuten. Dies schriftliche Master-Abschlussarbeit kann sowohl im Kernfach Germanistik als auch, auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers, im Sachfach geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Masterarbeit innerhalb der BWL).

B. LITERATURWISSENSCHAFTLICHE AUSRICHTUNG

- **Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft [12 ECTS]**

Das Grundlagenmodul Literaturwissenschaft setzt sich zusammen aus der Ring-VL *Theoretische Grundlagen* und dem Seminar *Theoretische Grundlagen*.

In der Ring-VL *Theoretische Grundlagen* führen ProfessorInnen und DozentInnen der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ‚Theorien der Kultur der Moderne‘ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf.

Das Seminar *Theoretische Grundlagen* beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten wird dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, beispielsweise von Niklas Luhmann, Néstor García Canclini, Walter Mignolo, Abdelkébir Khatibi, Michel Foucault, Norbert Elias, Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und Jürgen Habermas. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, wird zudem während des Seminars auch mit einem literarischen Text gearbeitet.

Es sind folgende weitere Module zu belegen:

- **Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven [42 ECTS]**

Das Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven setzt sich aus sechs Seminaren der *Literaturwissenschaft* zusammen, die aus dem Angebot des Masterstudiengangs „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ gewählt werden können.

Im Bereich „Sozialer und historischer Wandel“ sollen die Studierenden literarische Gestaltungen jener vielfältigen Transformationen der sozialen Strukturen und der lebensweltlichen Orientierungen kennenlernen, die sich seit dem Übergang von der ständischen zur funktional differenzierten bürgerlichen Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert vollzogen haben. Das Augenmerk gilt dabei insbesondere der Frage, wie literarische Werke den veränderten Stellenwert des Individuums in dem komplexen und dynamischen gesellschaftlichen Gefüge der modernen Welt thematisieren. Gegenstand der Veranstaltungen im Bereich „Ästhetische und theoretische Transformationen“ sind wichtige literarisch-ästhetische Konzepte der Moderne in ihrem historischen Kontext und ihrem Wandel sowie die entsprechenden theoretischen Reflexionen. Eine besondere Rolle spielen

dabei jene Einwirkungen auf die Modelle der Literatur, die von der Entwicklung neuer Medien ausgehen.

Die Veranstaltungen unter der Rubrik „Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven“ tragen der Tatsache Rechnung, dass kulturwissenschaftliche Probleme kaum mehr auf rein nationalphilologischer Ebene angegangen werden können. Moderne definiert sich nicht zuletzt durch Kulturkontakte. Gegenstand sind daher insbesondere Probleme der kulturellen Differenz, globaler, glokaler und transnationaler Vernetzungen. Erforscht wird nicht zuletzt der Stellenwert literarischer und medialer Diskurse im Zusammenhang der Geschichte und Theorie transnationaler und transkultureller Kontakte.

- **Prüfungsmodul [30 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden schriftlichen Master-Abschlussarbeit [24 ECTS] und einer mündlichen Master-Abschlussprüfung [6 ECTS] von 20-30 Minuten. Die schriftliche Master-Abschlussarbeit kann sowohl im Kernfach Germanistik als auch, auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers, im Sachfach geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Masterarbeit innerhalb der BWL).

C. KOMBINATION LINGUISTIK UND LITERATURWISSENSCHAFT

- **Grundlagenmodul [12 ECTS]**

Das Grundlagenmodul setzt sich zusammen aus **einer** der folgenden Ring-Vorlesungen und **einem** der beiden folgenden Seminare:

In der **Ring-VL *Grundlagen*** führen ProfessorInnen und DozentInnen der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf.

oder

Die **Ring-VL *Methoden der Linguistik*** konzentriert sich auf die systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft. So lernen die Teilnehmer diese in den jeweiligen Forschungskontext einzuordnen und wissen, für welche Art von Untersuchung welche Methoden in Betracht kommen.

Je nach Angebot kann das **Seminar *Linguistische Methodik*** eines der vier folgenden Themenschwerpunkte beinhalten:

1. Das Seminar *Korpuslinguistik* vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik, von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Konkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

2. Das Seminar *Analyse gesprochener Sprache* vermittelt einen Überblick über die gesprochene Sprache in Interaktionen und die Methodik ihrer Untersuchung. Vermittelt werden Grundbegriffe und Befunde zur Prosodie, Grammatik und Semantik im Gespräch, zu gesprächstypischen Wortklassen wie Modal- und Diskurspartikeln, zur Konstruktion von Turns und zu Formulierungsverfahren. Die Besonderheiten der gesprochenen Sprache werden unter Bezug auf ihre interaktionale Motivation und Funktion verständlich gemacht und in ihrem Zusammenhang mit vokaler und visueller Kommunikation (nichtlexikalische Laute, Blick, Gestik, Körperhaltung etc.) diskutiert.

3. Das Seminar *Vergleichende experimentelle Methodik* führt die Studierenden anhand von Korpusanalysedaten, über Daten psycholinguistischer Experimente bis hin zu gradienten Grammatikalitätsurteilen, in die gegenwärtigen Methoden der Datengewinnung ein. In dieser Veranstaltung

wird jedoch nicht nur der bekannte Methodenpluralismus in der Linguistik reflektiert, sondern die Beziehungen zwischen den verschiedenen Methoden wird unter Vergleich der Daten zu gegebenen Phänomenen sowie unter vergleichender Anwendung auf linguistische Fragestellungen zum Gegenstand des Studiums gemacht.

4. Das Seminar *Methodik linguistischer Teilgebiete* befasst sich damit, wie man auf systematischem Wege zu Theorien und zu Wissen über lexikalische Eigenschaften von Sprache kommt. Dabei wird der Ablauf empirischer Untersuchungen reflektiert: Fragestellung – Hypothesenbildung – Datenerhebung – Datenaufbereitung – Datenauswertung – Interpretation – Theoriebildung. Spezifische Methoden der empirischen Forschung im Bereich der Lexikologie werden vorgestellt und eingeübt: Entwicklung operationaler Verfahren, Erhebung von Grammatikalitätsurteilen, qualitative Textkorporaanalysen, quantitative Analysen von Sprachmassendaten, psycholinguistische Verfahren. Wie solcherart gewonnene Daten interpretiert werden müssen und wie sich die über verschiedene Verfahren gewonnenen Daten zueinander verhalten, wird Gegenstand des Seminars sein.

oder

Das **Seminar *Theoretische Grundlagen*** beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten wird dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, beispielsweise von Niklas Luhmann, Néstor García Canclini, Walter Mignolo, Abdelkébir Khatibi, Michel Foucault, Norbert Elias, Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und Jürgen Habermas. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, wird zudem während des Seminars auch mit einem literarischen Text gearbeitet.

Es sind folgende weitere Module zu belegen:

- **Aufbaumodul Linguistik: Linguistische Theorien – Interaktion und Text – Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung [21 ECTS]**

Das Aufbaumodul Linguistik: Linguistische Theorien – Interaktion und Text – Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung besteht aus drei Seminaren der *Linguistik*, die aus dem Veranstaltungsangebot des Masterstudiengangs „Sprache und Kommunikation“ gewählt werden können.

- **Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven [21 ECTS]**

Das Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven setzt sich aus drei Seminaren der *Literaturwissenschaft* zusammen, die aus dem Angebot des Masterstudiengangs „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ gewählt werden können.

Im Bereich „Sozialer und historischer Wandel“ sollen die Studierenden literarische Gestaltungen jener vielfältigen Transformationen der sozialen Strukturen und der lebensweltlichen Orientierungen kennenlernen, die sich seit dem Übergang von der ständischen zur funktional differenzierten bürgerlichen Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert vollzogen haben. Das Augenmerk gilt dabei insbesondere der Frage, wie literarische Werke den veränderten Stellenwert des Individuums in dem komplexen und dynamischen gesellschaftlichen Gefüge der modernen Welt thematisieren.

Gegenstand der Veranstaltungen im Bereich „Ästhetische und theoretische Transformationen“ sind wichtige literarisch-ästhetische Konzepte der Moderne in ihrem historischen Kontext und ihrem Wandel sowie die entsprechenden theoretischen Reflexionen. Eine besondere Rolle spielen dabei jene Einwirkungen auf die Modelle der Literatur, die von der Entwicklung neuer Medien ausgehen.

Die Veranstaltungen unter der Rubrik „Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven“ tragen der Tatsache Rechnung, dass kulturwissenschaftliche Probleme kaum mehr auf rein nationalphilologischer Ebene angegangen werden können. Moderne definiert sich nicht zuletzt durch Kulturkontakte. Gegenstand sind daher insbesondere Probleme der kulturellen Differenz, globaler, lokaler und transnationaler Vernetzungen. Erforscht wird nicht zuletzt der Stellenwert literarischer und medialer Diskurse im Zusammenhang der Geschichte und Theorie transnationaler und transkultureller Kontakte.

- **Prüfungsmodul [30 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden schriftlichen Master-Abschlussarbeit [24 ECTS] und einer mündlichen Master-Abschlussprüfung [6 ECTS] von 20-30 Minuten. Die schriftliche Master-Abschlussarbeit kann sowohl im Kernfach Germanistik als auch, auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers, im Sachfach geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Masterarbeit innerhalb der BWL).

4.2 Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Im Sachfach Betriebswirtschaftslehre werden Veranstaltungen aus dem Studiengang „Mannheim Master in Management“ der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre angeboten.

Sie können Veranstaltungen aus der Area Marketing und der Area Management wählen. Alle geöffneten Veranstaltungen können Sie dem Modulkatalog des MMM auf der Seite der Fakultät für BWL entnehmen.

http://www.bwl.uni-mannheim.de/de/studium/master_studiengaenge/mmm/modulkatalog/

Aufgrund möglicher Änderungen im Veranstaltungsangebot des „Mannheim Master in Management“ wird empfohlen, die Veranstaltungsübersicht vor jedem Semester zu Rate zu ziehen.

Des Weiteren sollten der Modulkatalog und der Modulkatalog des semesterweise wechselnden Kursangebotes des „Mannheim Master in Management“ vor jedem Semester konsultiert werden. Diese sind auch unter o.g. Link zu finden.

Laut Prüfungsordnung (2013) müssen Sie im Laufe Ihres Studiums mindestens 36 ECTS-Punkte und maximal 40 ECTS-Punkte aus der Area Marketing und/oder der Area Management belegen. Wir empfehlen ihnen mindestens zwei Veranstaltungen aus Marketing und mindestens 2 Veranstaltungen aus Management zu belegen, damit Sie sich ein breites Fachwissen aneignen können.

Sobald Sie 36 ECTS-Punkte erreicht haben, können keine weiteren BWL-Veranstaltungen belegt oder zur Prüfung angemeldet werden. Sollten Sie in einem Semester doch mehr Veranstaltungen belegt haben, so ist der Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung ausschlaggebend. Insgesamt sollen nicht mehr als 9 Veranstaltungen belegt werden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie vier Fälle, die leicht nachzuvollziehen sind. Bitte planen Sie das Sachfach BWL mit der angefügten Tabelle.

Einige Beispiele:

Fall 1: Alle Veranstaltungen werden mit genau 36 ECTS-Punkten eingerechnet:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	2 ECTS	1. Semester	8
Marketing-VL 3	4 ECTS	1. Semester	12
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	18
Management-VL 2	4 ECTS	2. Semester	22
Management-Ü 1	4 ECTS	3. Semester	26
Marketing-Ü 1	2 ECTS	3. Semester	28
Marketing-VL 4	6 ECTS	4. Semester	34
Marketing-Ü 2	2 ECTS	4. Semester	36
		4. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich

Fall 2: Alle Veranstaltungen werden mit 38 ECTS-Punkten eingerechnet:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	6 ECTS	1. Semester	12
Marketing-VL 3	4 ECTS	1. Semester	16
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	22
Management-VL 2	4 ECTS	2. Semester	26
Management-Ü 1	4 ECTS	3. Semester	30
Marketing-Ü 1	4 ECTS	3. Semester	34
Marketing-VL 4	4 ECTS	4. Semester	38
		4. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich

Fall 3: Eine Veranstaltung würde nicht eingerechnet werden:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	6 ECTS	1. Semester	12
Marketing-VL 3	6 ECTS	1. Semester	18
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	24
Management-VL 2	6 ECTS	2. Semester	30
Management-VL 3	6 ECTS	3. Semester	36
		3. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich
Marketing-Ü 1	4 ECTS	4. Semester	40

Die letzte Veranstaltung wird nicht in die Note eingerechnet, da schon im 3. Semester die notwendigen 36 ECTS erreicht waren. Es gilt der Zeitpunkt der Prüfungsmeldung. Diese Veranstaltung hätten Sie zum freiwilligen Selbststudium besucht. Diese kann Ihnen unter keinen Umständen angerechnet werden.

Fall 4: Im selben Semester werden zu viele Veranstaltungen zur Prüfung angemeldet und eine Veranstaltung würde nicht eingerechnet werden:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	6 ECTS	1. Semester	12
Marketing-VL 3	6 ECTS	1. Semester	18
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	24
Management-VL 2	6 ECTS	2. Semester	30
Management-VL 3	4 ECTS	3. Semester	34
			38
Management-VL 4	4 ECTS	4. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich
Marketing-Ü 1	2 ECTS	4. Semester	40

Die letzte Veranstaltung wird nicht in die Note eingerechnet, da mit der Prüfungsanmeldung der ersten Veranstaltung im 4. Semester die notwendigen 36 ECTS-Punkte überschritten wurden. Diese zweite Veranstaltung im 4. Semester hätten Sie zum freiwilligen Selbststudium besucht. Diese kann Ihnen unter keinen Umständen angerechnet werden. Es werden 38 ECTS angerechnet.

Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass Probleme, wie im Fall 3 und Fall 4 beschrieben, nicht auftreten. Bitte benutzen Sie die nachstehende Tabelle, um Ihre BWL-Veranstaltungen für Ihr Studium zu planen. So behalten Sie die Übersicht!

Titel der Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS

Zur Erinnerung:

mind. 36 ECTS-Punkte und max. 40 ECTS-Punkte sind zu belegen. Wenn die Summe der ECTS die 36 ECTS-Punkte-Marke übersteigt, können **keine** weiteren Veranstaltungen belegt und für die Note eingerechnet werden.

Masterarbeit im Bereich Betriebswirtschaftslehre

Generell ist es möglich, an allen Lehrstühlen der Area „Marketing“ und der Area „Management“ die Master-Arbeit zu schreiben.

Für das Anfertigen der Master-Arbeit in der BWL sind die folgenden Voraussetzungen der einzelnen Lehrstühle zu erfüllen:

Area „Management“

Lehrstuhl	Voraussetzungen für das Anfertigen der Master-Arbeit
Prof. Dr. Torsten Biemann	<p>MAN 640 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 641 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 642 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 643 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 645 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 646 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 647 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 648 <u>und</u> MAN 741/742</p> <p>Seminarscheine anderer Lehrstühle können in begründeten Ausnahmefall ebenfalls akzeptiert werden</p>
Prof. Dr. Matthias Brauer	<p>MAN 650 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 651 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 652 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 653 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 654 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 655 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u></p>
Prof. Dr. Bernd Helmig	<p>MAN 610 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 611 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 613 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 670 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 672 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 610 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 611 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 613 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 670 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 672 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u></p>

	MAN 610 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 611 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 613 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 670 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 672 <u>und</u> MAN 712
Prof. Dr. Ulrich Lichtenthaler	MAN 625 <u>und</u> MAN 720 <u>oder</u> MAN 627 <u>und</u> MAN 720 <u>oder</u> MAN 628 <u>und</u> MAN 720 <u>oder</u> MAN 629 <u>und</u> MAN 720
Prof. Dr. Michael Woywode	MAN 630 <u>und</u> MAN 770 <u>oder</u> MAN 631 <u>und</u> MAN 770 <u>oder</u> MAN 632 <u>und</u> MAN 770 <u>oder</u>
Prof. Dr. Nick Lin-Hi	CC 504 <u>und</u> MAN 760

Area „Marketing“

Lehrstuhl	Voraussetzungen für das Anfertigen der Master-Arbeit
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christian Homburg / Prof. Dr. Florian Kraus / Prof. Dr. Sabine Kuester / Prof. Dr. Florian Stahl	<p>Studienbeginn HWS 2009: CC 503 <u>und</u> MKT 520 <u>und</u> MKT 530/531 <u>und</u> MKT 7XX</p> <p>Studienbeginn ab HWS 2010: CC 503 <u>und</u> MKT 510 <u>und</u> MKT 520 <u>und</u> MKT 530/531 <u>und</u> MKT 7XX</p> <p>Studienbeginn ab HWS 2012: MKT 510 <u>und</u> MKT 520 <u>und</u> MKT 531/MKT 532/MKT 540/MKT 560/MKT 532 (MKT 614) <u>und</u> MKT 7XX</p> <p>Studienbeginn ab HWS 2013: Module MKT 510 <u>und</u> MKT 520 <u>und</u> MKT 531/MKT 540/MKT 545/MKT 560 <u>und</u> MKT 7XX</p> <p>Die Area Marketing empfiehlt, die Seminararbeit an dem Lehrstuhl zu schreiben, an dem die Master-Arbeit geschrieben werden soll, weil so eine frühzeitige Einbindung in die jeweiligen Forschungs- und Projektarbeiten des Lehrstuhls ermöglicht wird. Dennoch werden die Module MKT 710, 720, 730 und 740 von den Marketing-Lehrstühlen gegenseitig anerkannt.</p>

Vorgehen zur Anfertigung der Master-Arbeit in der BWL

1. Vor der Beantragung des Verfassens der Master-Arbeit ist ein obligatorischer Beratungstermin beim Studiengangmanagement erforderlich. Dort ist auch das Formular erhältlich,

mit dem der Antrag beim Zentralen Prüfungsausschuss gestellt werden kann (siehe Punkt 4)

2. Die Masterarbeit im Sachfach BWL wird in der Regel im 4. FS geschrieben. Im Semester davor ist das zugehörige *700er Forschungsseminar* zu absolvieren. Daher sollte man sich spätestens zum Ende des 2. FS entschieden haben, an welchem Lehrstuhl man die Master-Arbeit schreiben möchte. Der Lehrstuhl sollte rechtzeitig kontaktiert werden, um eine Zusage zur Teilnahme am *700er Forschungsseminar* und zur Betreuung der Master-Arbeit einzuholen. Grundsätzlich ist kein Lehrstuhlinhaber zu einer Zusage verpflichtet. Für die Teilnahme am *700er Forschungsseminar* sind ggf. die Bewerbungsmodalitäten des jeweiligen Lehrstuhls zu berücksichtigen.
3. Die übrigen vom Lehrstuhl für das Anfertigen der Master-Arbeit vorausgesetzten Veranstaltungen sollten zum Zeitpunkt der Anfrage an den Lehrstuhl bereits absolviert sein bzw. im laufenden Semester absolviert werden.
4. Sobald ein Lehrstuhl seine Zusage zur Teilnahme am Forschungsseminar und zur Betreuung der Master-Arbeit gegeben hat, muss zur endgültigen Genehmigung ein Antrag an den Zentralen Prüfungsausschuss (Anschrift siehe unten) gestellt werden. Das entsprechende Antragsformular ist beim Studiengangmanagement erhältlich und muss vor dem Einreichen beim ZPA vom entsprechenden Lehrstuhl zur endgültigen Zusage gegengezeichnet werden.
5. Nach der Antragstellung erteilt der Zentrale Prüfungsausschuss einen schriftlichen Bescheid, in dem noch einmal auf die Voraussetzungen für das Anfertigen der Master-Arbeit in der Betriebswirtschaftslehre hingewiesen wird.
6. Es tritt das in §30 GPMA Kultur und Wirtschaft genannte Abschlussmodul (30 ECTS) in Kraft, in dem das Forschungsseminar mit 6 ECTS und die Masterarbeit mit 24 ECTS kreditiert werden.
7. Die Lehrstühle behalten sich vor, z.B. im Falle schlechter Leistungen im Forschungsseminar die Betreuung der Master-Arbeit abzulehnen.

Wird nach Absolvierung des Forschungsseminars die Master-Arbeit doch nicht in der BWL geschrieben, wird das Seminar nicht als BWL-Leistung anerkannt. In diesem Fall muss ein formloser Antrag an den Zentralen Prüfungsausschuss gestellt werden, damit das Forschungsseminar wieder aus der Leistungsübersicht gelöscht wird. Im Anschluss muss das vollständige Prüfungsmodul im Kernbereich absolviert werden.

Kontakt Daten Zentraler Prüfungsausschuss

Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsausschusses

Petra Gruner, M.A.

Universität Mannheim

L9, 5, Raum 007

68131 Mannheim

5. Exemplarischer Studienplan

A. Linguistische Ausrichtung

Se- mester	Veranstaltung	Modul	ECTS- Punkte	Gesamt- anzahl
1. HWS	Ring-VL Methoden der Linguistik	Grundlagenmodul	5	31
	S Linguistische Methodik	Grundlagenmodul	7	
	S Linguistik	Aufbaumodul	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Linguistik	Aufbaumodul	7	33
	S Linguistik	Aufbaumodul	7	
	S Linguistik	Aufbaumodul	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS				26
	S Linguistik	Aufbaumodul	7	
	S Linguistik	Aufbaumodul	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Master-Abschlussarbeit	Prüfungsmodul	24	30
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				120

B. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Se- mester	Veranstaltung	Modul	ECTS- Punkte	Gesamt- anzahl
1. HWS	Ring-VL Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	5	31
	S Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	7	
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul	7	33
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul	7	
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul	7	26
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Master-Abschlussarbeit	Prüfungsmodul	24	30
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				120

C. Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft

Se- mester	Veranstaltung	Modul	ECTS- Punkte	Gesamt- anzahl
1. HWS	Ring-VL Methoden der Linguistik oder Ring-VL Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	5	31
	S Linguistische Methodik oder S Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	7	
	S Linguistik oder S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Linguistik bzw. Literaturwissenschaft	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Linguistik oder S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Linguistik bzw. Literaturwissenschaft	7	33
	S Linguistik oder S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Linguistik bzw. Literaturwissenschaft	7	
	S Linguistik oder S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Linguistik bzw. Literaturwissenschaft	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Linguistik oder S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Linguistik bzw. Literaturwissenschaft	7	26
	S Linguistik oder S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Linguistik bzw. Literaturwissenschaft	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Master-Abschlussarbeit	Prüfungsmodul	24	30
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				120

6. Prüfungen

Zuständig für die Anmeldung zu Prüfungen und für alle diesbezüglichen Fragen ist das Studienbüro II. Wenn Sie also zu Prüfungen, Anmeldungen, Immatrikulationen, Beurlaubungen etc. Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen im Studienbüro II. Inhaltliche Fragen zum Studium und zur Semesterplanung beantworten Ihnen gerne Ihre Studienberater in den Fachbereichen.

- Um die entsprechenden Credits (ECTS) zu erhalten, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung zur Prüfung erforderlich.
- Die Prüfungsanmeldung erfolgt immer über das Studierendenportal, im Herbst-/Wintersemester im Oktober, im Frühjahrs-/Sommersemester im April und ist verbindlich. Ein Rücktritt ist nur innerhalb der Anmeldezeit möglich
- Sollten Sie eine Prüfung im ersten Versuch nicht bestehen, ist die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung zum Ende der sich jeweils anschließenden Semesterferien verpflichtend. Bitte beachten Sie, dass Sie für den 1. Wiederholungsversuch in der Regel automatisch angemeldet werden. Eine Wiederholung zur Notenverbesserung ist nur **einmal im Kernfach** möglich.
- Gemäß Prüfungsordnung können studienbegleitende Prüfungen, die mit „nicht ausreichend“ bewertet wurden oder als nicht bestanden gelten, einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung ist nur bei **einer** studienbegleitenden Prüfung möglich. Bei der zweiten Wiederholung ist der Kandidat verpflichtet, bei nächster Gelegenheit eine gleichwertige Veranstaltung zu belegen.

Verbindliche Informationen finden sich in der allgemeinen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft“, die auf den Internetseiten des Studienbüros eingesehen werden kann.

<http://www.uni-mannheim.de/ionas/n/uni/studienbueros/pruefungen/pruefungsordnungen>